<http://www.shashe.net/article.php?ID=66620>

31.01.2013, Shashe (Palästina)

Um nach Italien zu gelangen

Afghane verbarg sich 20 Stunden im Motorraum eines Autos

Mit Fotos

Illegale Migranten kennen bekanntermaßen einige Methoden, um in die Staaten Europas zu gelangen. Doch dieser verzweifelte Mann aus Afghanistan wählte einen neuen Weg, und zwar einen, der als gefährlich gilt. Denn der Mann verbrachte 20 Stunden gefangen unter der Motorhaube eines Autos, um sich vor Durchsuchungen und Sicherheitspersonal zu verbergen.

Der 18-jährige Afghane dachte, nachdem er sich 20 Stunden lang auf der Fähre im Motorraum eines Autos versteckt hatte, heimlich nach Italien gelangt zu sein. Doch zu seinem Pech kamen Sicherheitsleute dem Täuschungsmanöver auf die Schliche, nachdem ihnen aufgefallen war, wie verwirrt und nervös der bulgarische Fahrer des Wagens war. Der Fahrer sei auf das Schleusen von Migranten für Geld spezialisiert.

Bei ihrer Durchsuchung stießen die Sicherheitsleute dann auf den Heranwachsenden, der sich im Motorraum verbarg. Bei sich hatte er eine Flasche Wasser und eine Wolldecke, um das Engegefühl und die Strapazen an einem solchen Ort abzumildern.

Der Mann sagte, er komme aus Kabul. Er hätte acht Jahre lang Geld gesammelt, um nach Italien auswandern und dort eine Arbeit finden zu können.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.